Ostern:

Jesus erscheint Maria und seinen Jüngern

ZUM AUSDRUCKEN ALS BILDERBUCH

PPP zu M11-M16

Raupe, Puppe, Schmetterling-

Das Geheimnis der Auferstehung entdecken

Susanne Gärtner, Studienleiterin RPI Mainz, 2/2022

Jesus ist seit drei Tagen tot.
Maria ist traurig.

Sie geht mit Salben und gut riechenden Kräutern zum Grab.

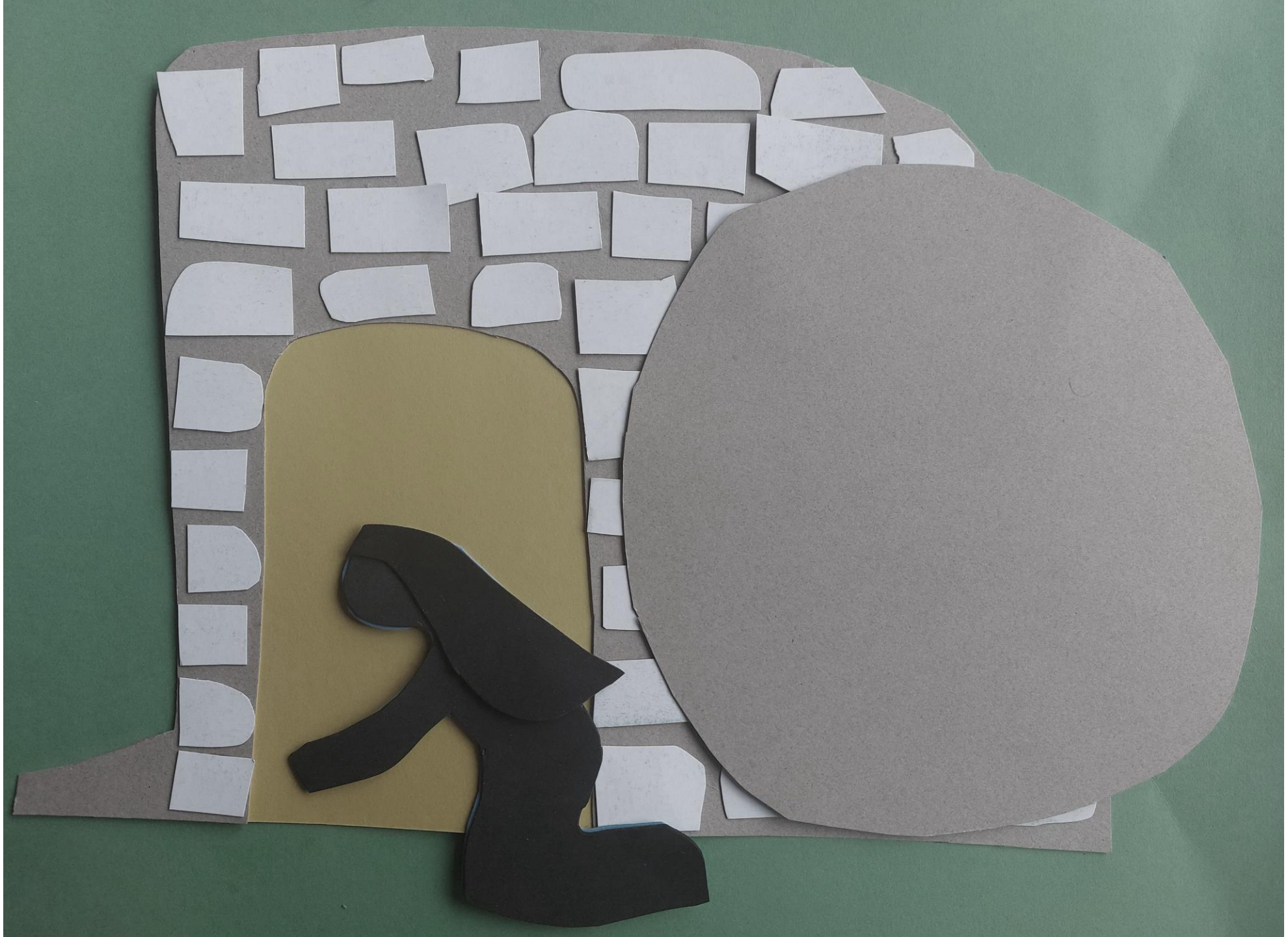
Sie will den toten Jesus einsalben – so wie es damals üblich war.

Sie denkt: „Wie soll ich den schweren Stein vom Grab wegrollen?“

Doch als sie dort ankommt, sieht sie:

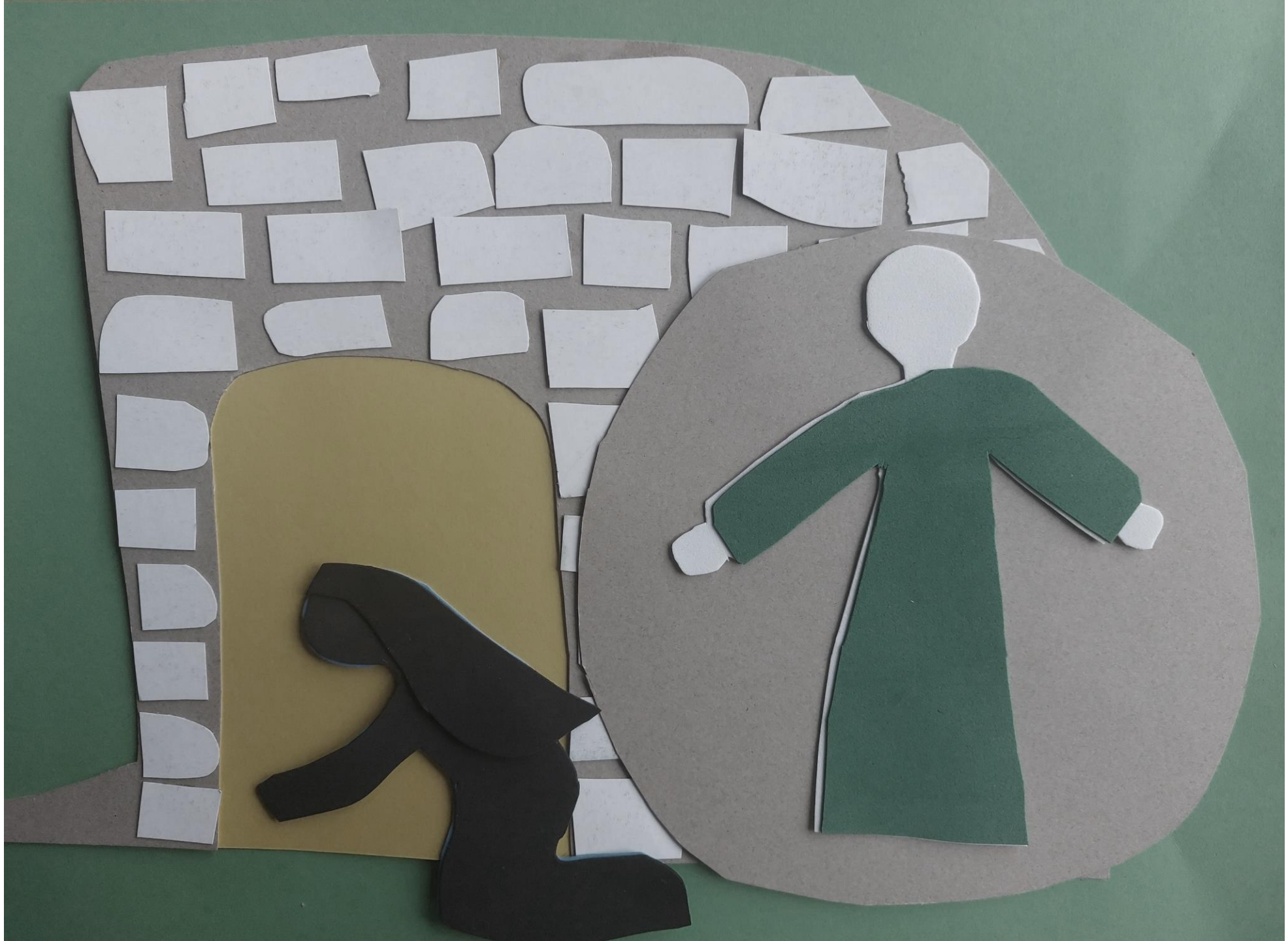
Der Stein ist weggerollt! Das Grab ist offen!

Maria steht vor dem Grab und weint.



Was ist passiert?

Wo ist Jesus?

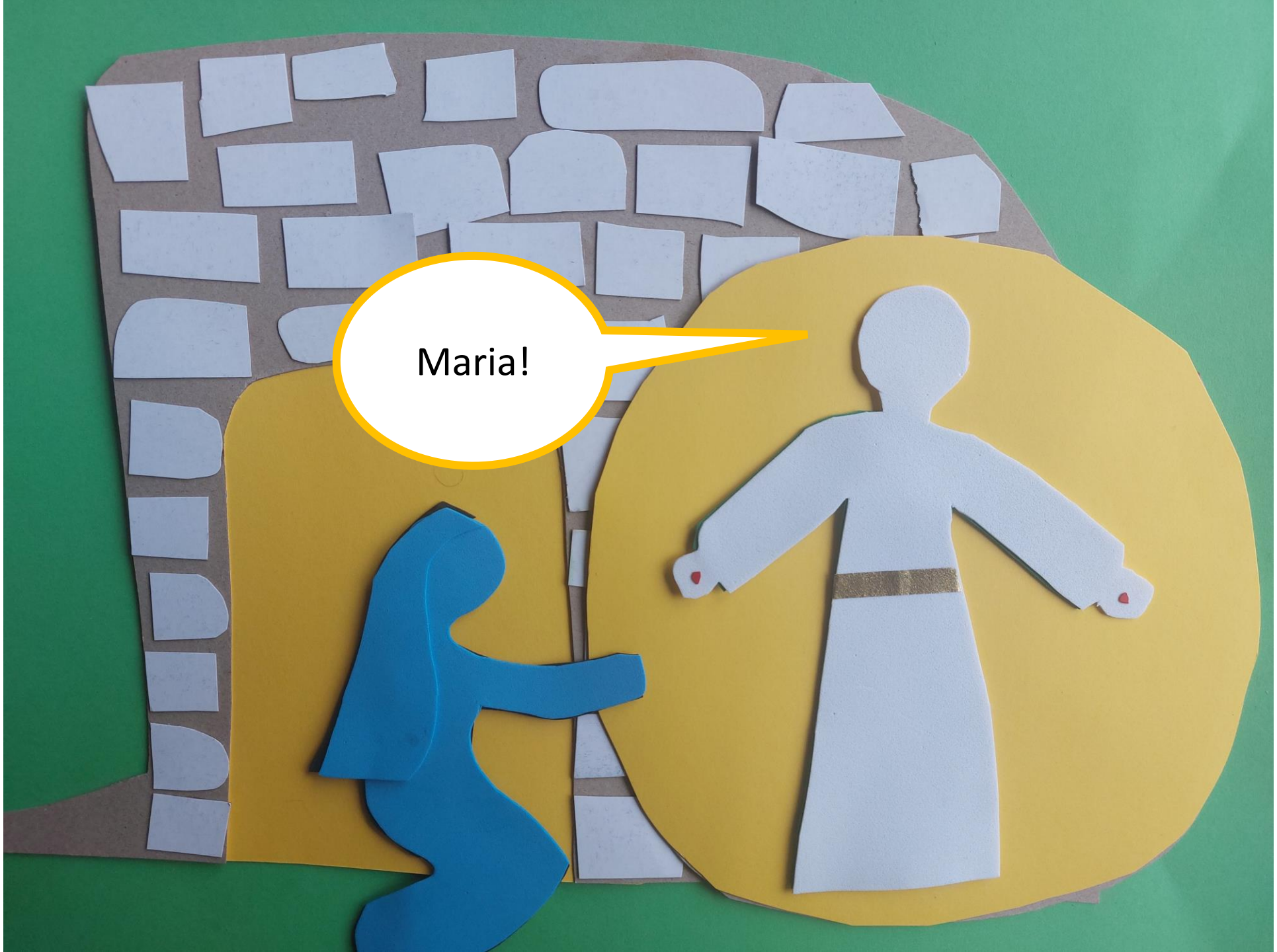


Da kommt jemand.

Sie sieht Jesus und erkennt ihn nicht.

Jesus sagt: „Warum weinst du? Wen suchst du?“

Maria denkt, der Mann ist ein Gärtner, und fragt ihn: „Hast du Jesus weggebracht?“



Da sagt Jesus zu ihr: „Maria!“

Da dreht Maria sich um und erkennt Jesus.

Jesus sagt zu ihr:

„Gehe zu den anderen und erzähle, dass du mich gesehen hast.“

Maria geht zu den Freunden und erzählt: „Jesus lebt! Ich habe Jesus gesehen.“

Doch die Freunde glauben Maria nicht. Sie sagen:

„Das ist doch dummes Gerede!“

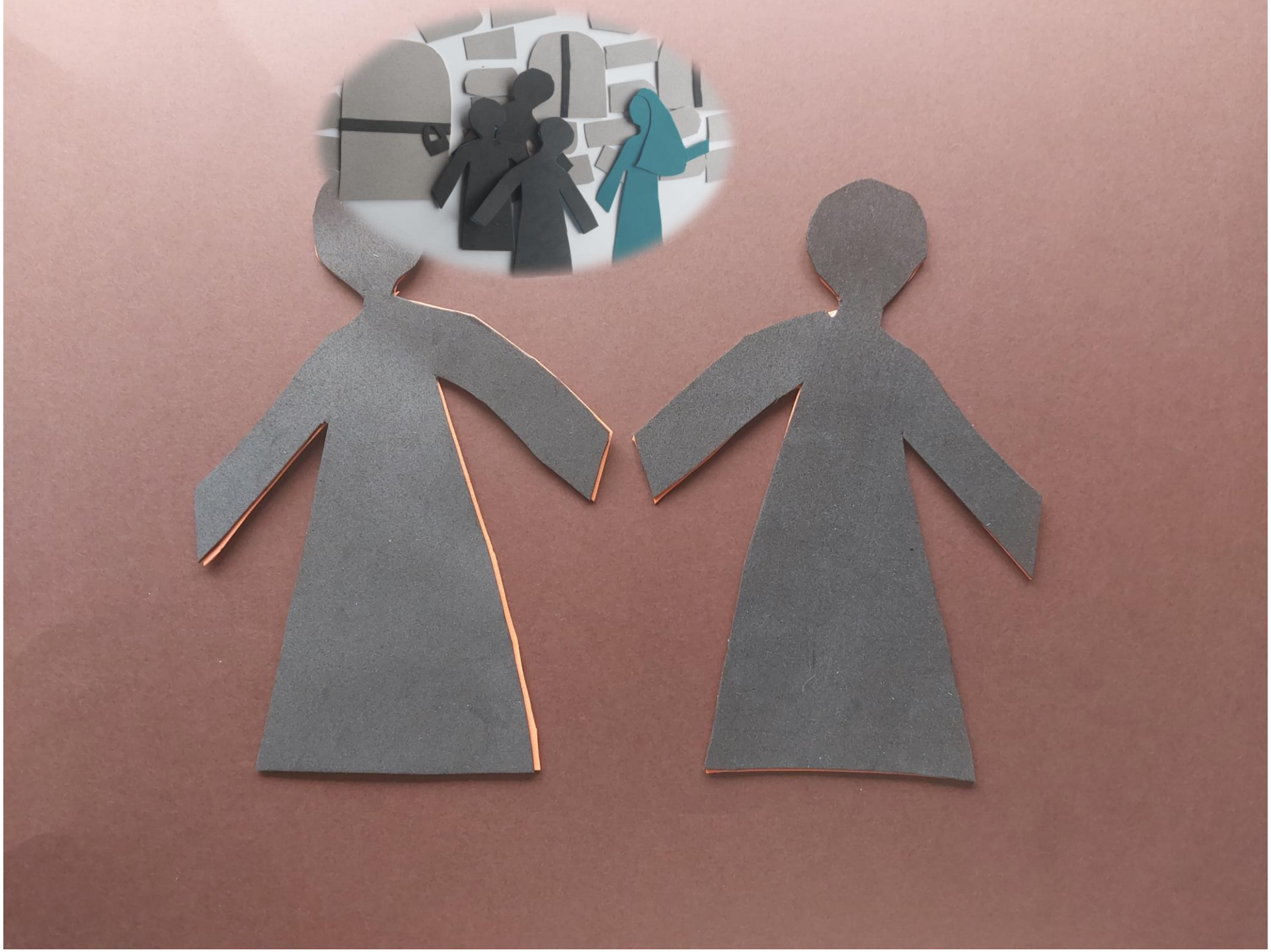
Zwei Männer gehen von Jerusalem nach Emmaus.

Sie sind traurig. Jesus ist tot.

Maria hat am Morgen aufgeregt erzählt:

„Das Grab ist leer!

Ich habe Jesus gesehen! Er lebt!“



Sie glauben nicht, was Maria sagt.

Auf dem Weg erzählen sie sich:

Jesus wurde wie ein Verbrecher verhaftet und von den Römern getötet.

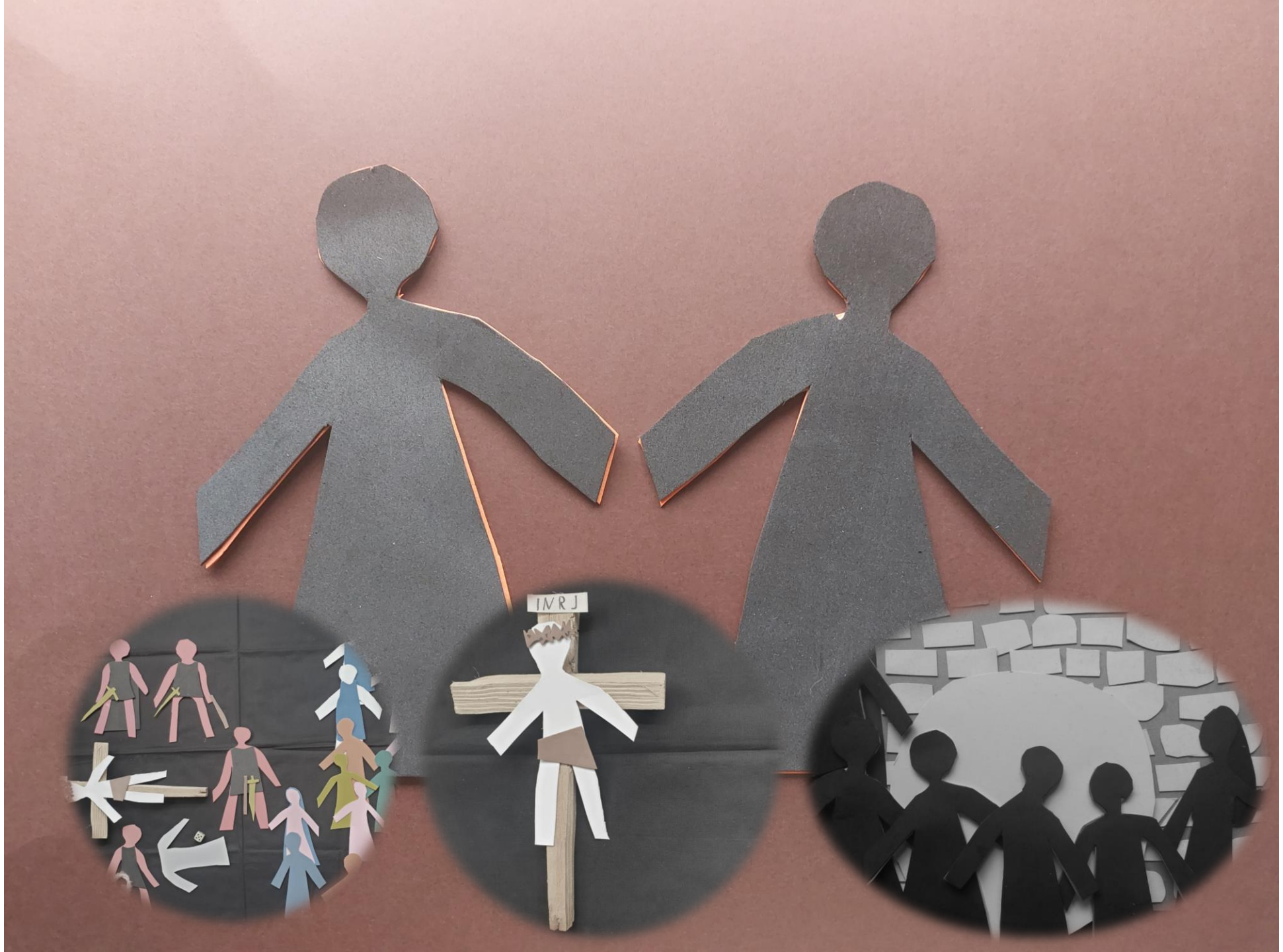
Als Jesus tot war,
legten Freunde Jesus in ein Grab.

Soldaten rollten einen großen Stein vor den Eingang.

Soldaten bewachten in der Nacht das Grab.

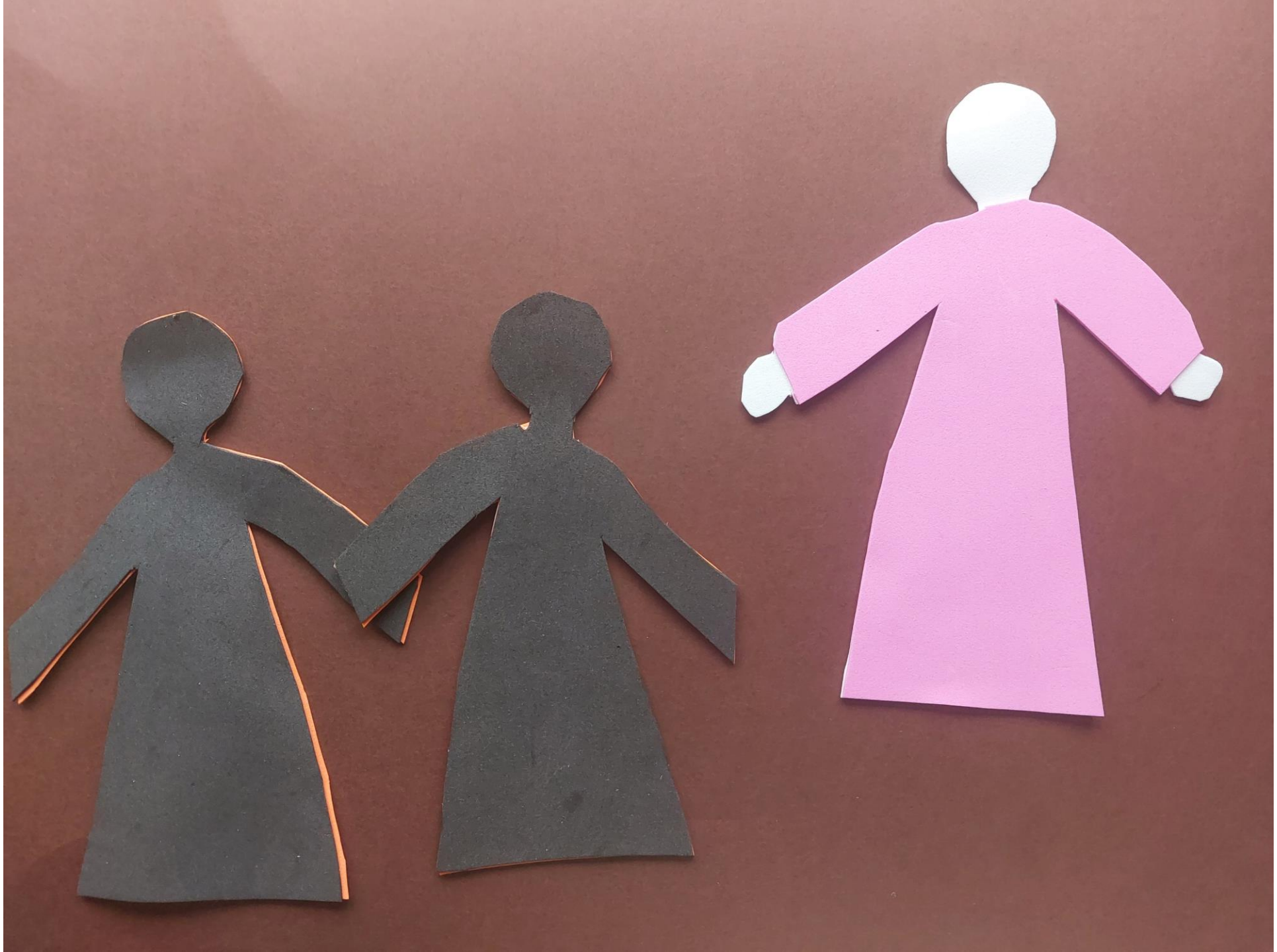
Doch heute morgen haben Maria und andere erzählt: Das Grab ist leer!

Doch die zwei Freunde glauben es nicht.



Es waren schlimme drei Tage gewesen.

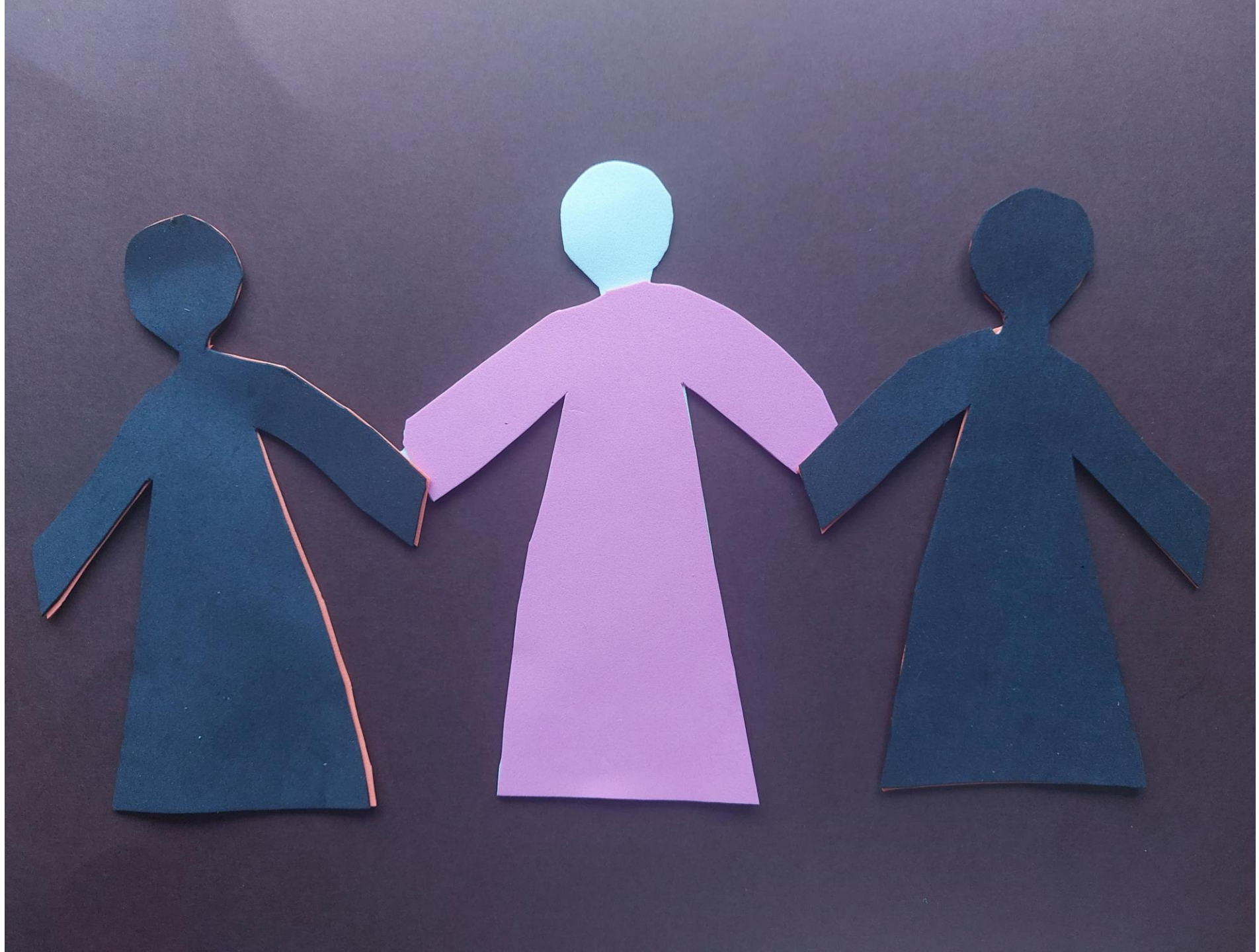
Die zwei Männer wollen nur noch weit weg aus Jerusalem nach Hause! Nach Emmaus!



Plötzlich kommt ein Mann zu ihnen.

Er geht mit Ihnen:

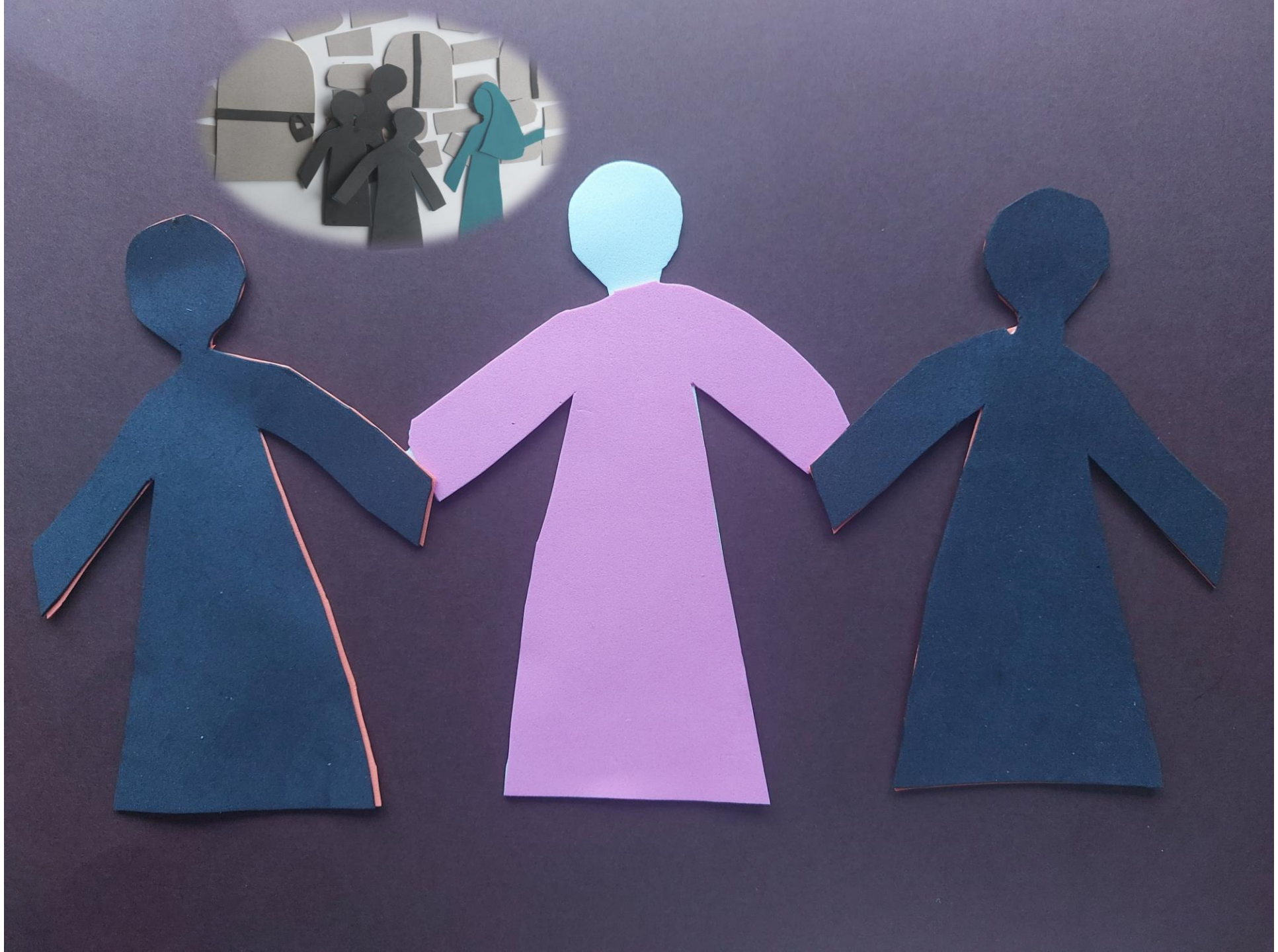
„Warum seid ihr so traurig?“



Sie wundern sich: „Hast du denn nicht mitbekommen, dass Jesus getötet wurde?

Er hat so viele Menschen geheilt und Wunder getan, für jeden hatte er ein liebes Wort.

Und sie kreuzigten ihn, als wäre er ein Verbrecher!“



„Und heute morgen wurde uns in Jerusalem erzählt:

Jesus ist vom Tode auferstanden. Jesus lebt!

Aber wir glauben es nicht!“

Da erklärt ihnen der fremde Mann anhand der Bibel,

warum Jesus habe leiden und sterben müssen.

Inzwischen ist es Abend geworden und sie sind an ihr Haus in Emmaus angelangt.

Und die zwei Freunde sagen zu dem Mann: „Bleibe bei uns, es wird dunkel!“

Der Fremde geht mit ihnen ins Haus.

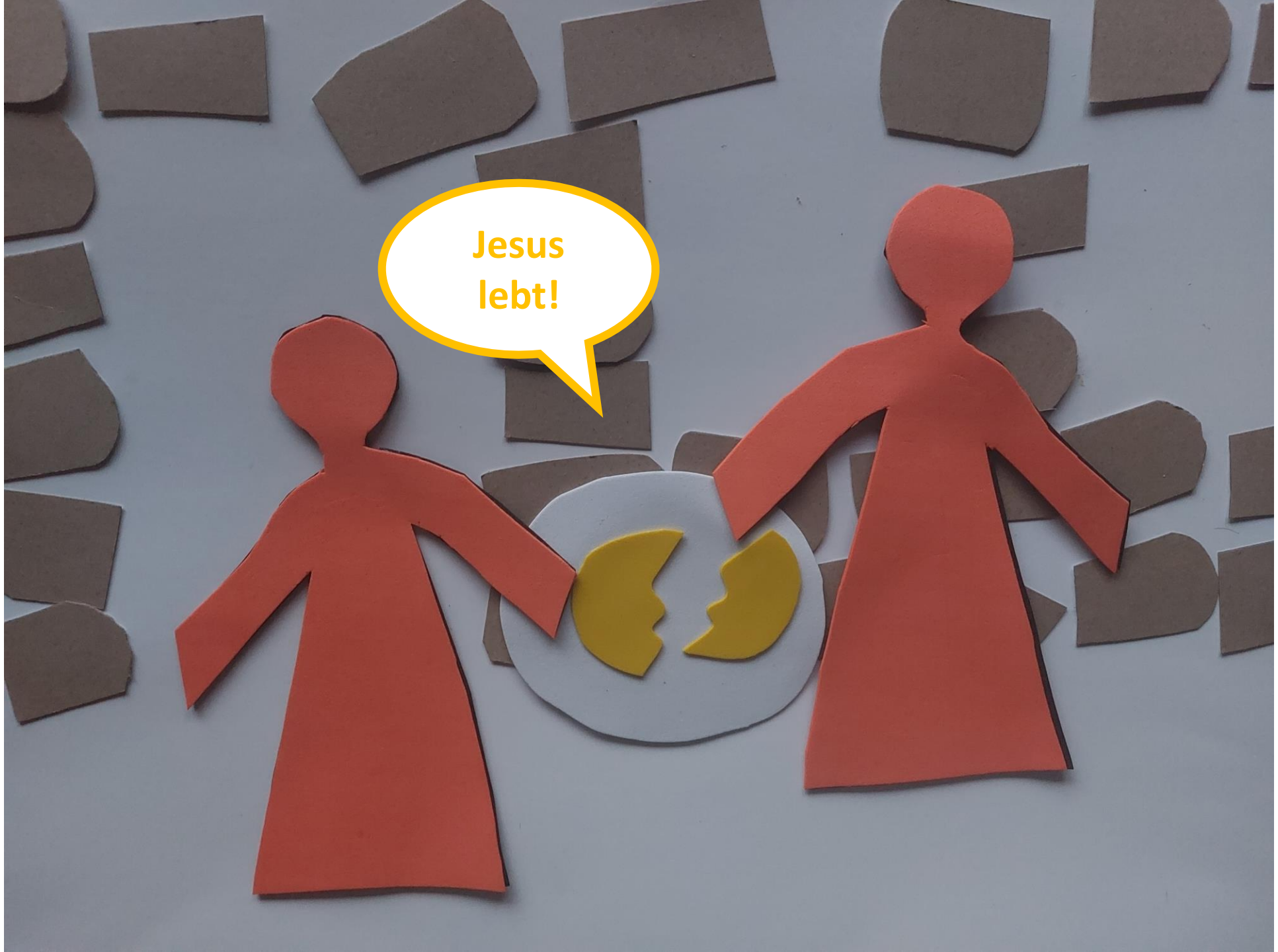
Sie essen zusammen.

Am Tisch nimmt der Fremde das Brot...

…und teilt es.

Da erkennen die zwei Jesus!

Aber Jesus ist plötzlich verschwunden.



Die Männer sagen:

„Komm, lass uns sofort den ganzen Weg nach Jerusalem zurückgehen und den anderen erzählen:

Jesus lebt!“

Die Jünger von Emmaus finden die Freunde in einem Raum versammelt.

Aus Angst vor den Römern haben sie Fenster und Türen fest verschlossen.

„Der Herr ist wirklich auferstanden! Jesus lebt!

Jesus ist auch seinem Freund Petrus erschienen!“

Als sie aber davon reden, kommt Jesus mitten in den Raum.

Und Jesus spricht zu ihnen: „Schalom! Friede sei mit euch!“

Die Freunde erschrecken als Jesus plötzlich da ist.

Türen und Fenster sind doch fest verschlossen!

Alle fürchten sich und denken, Jesus wäre ein Geist.

Und Jesus sagt zu seinen Freunden:

„Was seid ihr so erschrocken?

Und warum kommen solche Gedanken in euer Herz?“

„Seht meine Wunden an den Händen und Füßen.

Ich bin es wirklich!“

„Fasst mich an und seht; denn ein Geist hat kein Fleisch und keine Knochen.“

Und als Jesus das sagt, zeigt er ihnen seine Hände und Füße.

Da seine Freunde es aber noch nicht glauben können, weil sie so glücklich sind und sich wundern, spricht Jesus: „Habt ihr etwas zu essen?“
Und sie geben ihm ein Stück gebratenen Fisch.
Und er nimmt es und isst vor ihnen.

Dann erklärt Jesus ihnen anhand der Bibel,

warum er drei Tage tot gewesen

und dann vom Tode auferstanden ist.